

# Protokoll



<b>Gremien</b>	<b>Betriebsausschuss Stadt Vechta</b>
<b>Sitzung am</b>	<b>Montag, 02.09.2019</b>
<b>Sitzungsort</b>	<b>Holzhausen 8, 49377 Vechta</b>
<b>Sitzungsraum</b>	<b>Wasserwerksgebäude Sitzungsraum, Vechta</b>
<b>Sitzungsbeginn</b>	<b>18:00 Uhr</b>
<b>Sitzungsende</b>	<b>20:10 Uhr</b>

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben

Ausschussvorsitzender : gez. Dalinghaus  
Bürgermeister : gez. Gels  
Protokollführer : gez. Pille

## Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigt:

Dalinghaus, Claus	Vorsitzender
Büssing, Jürgen	
Nyhuis, Günter J.	
Dr. Siemer, Stephan	
Große Bley, Jan	
Kröger, Uwe	

Grundmandat:

Leßel, Rüdiger	
Wienken, Jan Frederick	

Von der Verwaltung:

Gels, Helmut	Bürgermeister
Kampers, Benjamin	Werkleiter
Pille, Dominik	Verwaltung
Pries, Irina	Finanzen

Es fehlte entschuldigt:

Büssing, Jürgen	
-----------------	--

Pressevertreter/Sonstige:

Herr Willenborg, Firma ECOVIS	nur zu TOP 1, 2, 3, 4 und 8
-------------------------------	-----------------------------

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 04.03.2019 - Öffentlicher Teil -
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 27.05.2019 - Öffentlicher Teil -
4. Eigenbetrieb Wasserwerk Wirtschaftsjahr 2018;  
hier: Prüfung zum Jahresabschluss und Lagebericht
5. Übernahme der Blockheizkraftwerke (BHKW) der Geschwister-Scholl-Schule sowie des BHKW des Lehrschwimmbades in Langförden
6. Wirtschaftsjahr 2019;  
Durchführung der Pflichtprüfung des Wasserwerkes  
hier: Auftragsvergabe
7. Betriebssatzung für das Wasserwerk der Stadt Vechta;  
hier: Neufassung
8. Prototypische Einrichtung einer LoRaWAN-Infrastruktur
9. Erneuerung des Reinwasserpumpwerkes EHB
10. Mitteilungen des Bürgermeisters/Werkleiters
11. Einwohnerfragestunde

### TOP 1

#### Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Um 18:00 Uhr eröffnete der Ausschussvorsitzende Claus Dalinghaus die Sitzung des Betriebsausschusses und begrüßte die Anwesenden.

Sodann stellte er sowohl die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit als auch die Tagesordnung fest.

Werkleiter Kampers regte an, die Reihenfolge der bestehenden Tagesordnung anzupassen. Konkret soll TOP 8 vorgezogen und nach TOP 4 behandelt werden. Herr Willenborg (ECOVIS), der eine Präsentation zu TOP 4 halten werde, könne auch ob thematischer Eingebundenheit fundierte Informationen bzw. Hintergründe zu TOP 8 beitragen.

Die Ausschussmitglieder und der Ausschussvorsitzende stimmten dem Änderungsvorschlag zu.

- In Angelegenheiten des Betriebsausschusses -

## TOP 2

### Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 04.03.2019 - Öffentlicher Teil -

Der Betriebsausschuss fasste folgenden Beschluss:

„Das Protokoll über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 04.03.2019 wird genehmigt.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 3

### Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 27.05.2019 - Öffentlicher Teil -

Der Betriebsausschuss fasste folgenden Beschluss:

„Das Protokoll über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 27.05.2019 wird genehmigt.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

- In Angelegenheiten des Verwaltungsausschusses/Rat -

## TOP 4

### Eigenbetrieb Wasserwerk Wirtschaftsjahr 2018; hier: Prüfung zum Jahresabschluss und Lagebericht

Der Ausschussvorsitzende Dalinghaus übergab das Wort an den Werkleiter Kampers. Herr Kampers führte mit Verweis auf den Tagesordnungspunkt kurz in das Thema ein. Die Pflichtprüfung zum Jahresabschluss – hier: 2018 – für das Wasserwerk Vechta habe wie in den vergangenen Jahren auch die ECOVIS / WSLP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Vechta) wahrgenommen.

In dem Zusammenhang begrüßte er Herr Willenborg von ECOVIS, der anhand einer Power-Point-Präsentation umfassend und detailliert die einzelnen Ergebnisse vortrug und den Jahresbericht erläuterte. Herr Willenborg ging insbesondere – unter Betrachtung der Jahre 2017 – 2019 – auf folgende Punkte ein:

- Ertragslage Wassergeschäft
- Ertragslage BHKW
- Ertragslage Wasserwerk gesamt

- Vermögensstruktur
- Kapitalstruktur
- Kapitalflussrechnung

Zu den gesteigerten Umsatzerlösen beim Wassergeschäft 2016/2017 und 2017/2018 führte Herr Willenborg aus, dass dies u.a. auf die Erhöhung der Grundgebühr (2017) und die Erhöhung der Verbrauchsgebühr (2018) zurückzuführen sei. Dieser Effekt werde zudem noch durch eine gesteigerte Verbrauchsmenge verstärkt.

Diese Gebührenerhöhungen seien insbesondere mit Blick auf die anstehenden Investitionen vollzogen worden, welche sich in 2017 und 2018 auch bereits bemerkbar machen würden. Bürgermeister Gels unterstrich noch einmal die Bedeutung der Aussetzung der Konzessionsabgabe, die letztlich dem Bürger zu Gute gekommen sei und weiterhin kommen werde.

Des Weiteren wurden noch die Vermögensstruktur, die Kapitalstruktur sowie die Kapitalflussrechnung umfangreich erläutert.

Ebenso ging Herr Willenborg auf die kassenrechtlichen Gegebenheiten ein. Seit 2018 habe das Wasserwerk eine eigenständige Sonderkasse und keine Verbundkasse mehr. Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes zur Entstehung der autonomen Sonderkasse antwortete Bürgermeister Gels, dass man zunächst intensiv die Umsetzung der Verbundkasse verfolgt habe. Diese sei letztlich aufgrund verschiedentlich eingesetzter kaufmännischer Software im Wasserwerk (Schleupen) und in der Stadtverwaltung (SAP) nicht darstellbar gewesen. In enger Zusammenarbeit mit dem Rechnungsprüfungsamt und dem FD 20 sei nunmehr die nicht verbundene Sonderkasse umgesetzt worden.

Wie die weitere Gestaltung der Softwarelandschaften in Zukunft aussehen würden, sei abzuwarten, so Bürgermeister Gels.

Herr Willenborg schloss seine Präsentation mit dem Hinweis, dass im Zuge des Prüfungsauftrages keine Beanstandungen festgestellt worden seien. Mithin sei ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt worden. Auch der Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes hat zu keinen Beanstandungen geführt.

„Der Betriebsausschuss schlägt dem VA / Rat folgende Beschlussfassung vor:

Aufgrund des von der ECOVIS / WSLP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Vechta vorgelegten Prüfberichtes über die Durchführung der Pflichtprüfung beim Wasserwerk Vechta für das Wirtschaftsjahr 2018 und des vom Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Vechta erteilten Feststellungsvermerkes stellt der Rat der Stadt Vechta den im Prüfungsbericht niedergelegten Jahresabschluss 2018 und den Lagebericht hiermit fest.

Die Gesamtbilanzsumme beläuft sich auf der Aktiva- und Passivseite auf je 6.194.484,85 Euro. Der Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres 2018 wird mit 668.919,20 Euro festgestellt.

Der Werkleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2018 Entlastung erteilt.

Der für das Wirtschaftsjahr 2018 ausgewiesene Gewinn in Höhe von 668.919,20 Euro wird der allgemeinen Rücklage des Wasserwerkes zugeführt.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 5

### Übernahme der Blockheizkraftwerke (BHKW) der Geschwister-Scholl-Schule sowie des BHKW des Lehrschwimmbades in Langförden

Mit Verweis auf den Tagesordnungspunkt berichtete Herr Kampers, dass das Wasserwerk Vechta seit 2009 die beiden 70kW BHKWs am Schulzentrum Nord mit vier Abnahmestellen betreiben würde. Man habe auf diesem Gebiet mittlerweile 10 Jahre Erfahrungen sammeln können.

Da das Wasserwerk, wie in vorhergehenden Sitzungen bereits kommuniziert, u.a. auch bestehende Aufgabenfelder sinnvoll erweitern wolle, habe man nunmehr unter Beteiligung des Fachdienstes „Gebäudemanagement“ der Stadt Vechta und der „ECOVIS WSLP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH“ untersucht, ob auch die Übernahme der BHKWs der Geschwister-Scholl-Schule sowie des Lehrschwimmbades in Langförden darstellbar sei.

Die Bewirtschaftung beinhalte neben technischen auch betriebswirtschaftliche Aspekte. Beim Wasserwerk gehören bereits heute dazu:

- die jährliche Planung von Einnahmen und Ausgaben sowie Investitionen,
- das Energiemanagement nach DIN 50001,
- die edv-gestützte Abrechnung der erbrachten Leistungen,
- die Erhebung von Echtzeitdaten, die Erstellung von Statistiken sowie der Betriebsvergleich der BHKWs untereinander,
- die zentrale Datenspeicherung,
- die Bearbeitung von Anträgen (EEF, Ökosteuererstattung, etc.),
- die Kontrolle der BHKWs auf wöchentlicher Basis durch das Personal des Wasserwerks,
- im Notfall die Erreichbarkeit des Bereitschaftsdienstes des Wasserwerkes über 24 Stunden und 7 Tage die Woche,
- die Vorbereitung und die Durchführung von Ausschreibungen.

Unter Berücksichtigung von Qualität und Quantität sollten die Bewirtschaftungskosten innerhalb der Stadtverwaltung und dem Wasserwerk annähernd identisch sein.

Durch die Zusammenlegung der BHKWs ließen sich des Weiteren ggf. verschiedene Synergie-Effekte erzeugen und langfristig Kostensenkungen (z.B. durch Abschluss von Gesamt-Wartungsverträgen etc.) realisieren. Darüber hinaus bestehe bei Neuinvestitionen grundsätzlich die Möglichkeit des Vorsteuer-Abzugs durch das Wasserwerk der Stadt Vechta. Für die Bewirtschaftung würde man einen Betreibervertrag (Strom- Wärmeliefervertrag) zwischen der Stadt Vechta und dem Wasserwerk Vechta (vergleichbar mit dem Bestehenden Vertrag zw. Landkreis, Stadt Vechta und Wasserwerk Vechta), schließen wollen.

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes äußerte Herr Kampers, dass nur durch die Übernahme der beiden weiteren BHKWs keine Stellenerhöhung nötig sei.

Bürgermeister Gels und Werkleiter Kampers skizzierten weiterhin, dass das Anlagevermögen kostenfrei von der Stadt Vechta an das Wasserwerk übertragen werden soll. Wirtschaftsprüfer Willenborg ergänzte, dass es grundsätzlich mehrere Möglichkeiten gäbe. Aus seiner Sicht und unter Berücksichtigung einer späteren Konsolidierung der Bilanz und GuV des Eigenbetriebs Wasserwerk auf die Stadt Vechta ist die Aktivierung der BHKWs in der Bilanz des Wasserwerks mit dem Restbuchwert, bei der der Stadt bilanziert ist, am sinnvollsten. Als Gegenbuchung wäre ein erfolgsneutraler Zugang im Eigenkapital des Wasserwerks zu empfehlen. Damit könne bei einer Konsolidierung der „Beteiligungsansatz“ bei der Stadt mit dem Eigenkapital des Wasserwerks voraussichtlich ohne Differenzbetrag konsolidiert werden. Im Nachgang würde der Restbuchwert über die Restnutzdauer der BHKWs erfolgswirksam abgeschrieben werden.

Es sei im Grunde eine Zuordnungsfrage, so Bürgermeister Gels. Da sich auch der Rechtsträger nicht ändere, seien auch keine Probleme hinsichtlich der Rückabwicklung mit Zuschüssen etc. zu erwarten.

Der Betriebsausschuss schlägt dem VA/Rat folgende Beschlussfassung vor:

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Verfahren zur Übergabe der Blockheizkraftwerke (BHKW) der Geschwister-Scholl-Schule sowie des Lehrschwimmbades in Langförden in das Anlagevermögen des

Wasserwerkes Vechta vorzunehmen. Die dafür notwendigen Finanzmittel werden in dem Wirtschaftsplan 2020 ff des Wasserwerkes Vechta ausgewiesen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

- In Angelegenheiten des Betriebsausschusses -

## TOP 6

**Wirtschaftsjahr 2019;**  
**Durchführung der Pflichtprüfung des Wasserwerkes**  
**hier: Auftragsvergabe**

Der Ausschussvorsitzende Dalinghaus verwies auf die Vorlage und übergab das Wort an Herrn Kampers.

Werkleiter Kampers führte aus, dass auch das Wirtschaftsjahr 2019 nach entsprechender Rechtslage wieder einer Jahresabschlussprüfung unterzogen werden müsse. Herr Kampers führte zur rechtlichen Situation aus, wonach grundsätzlich das RPA für die Prüfung des Eigenbetriebes Wasserwerk zuständig sei. Das RPA habe jedoch sein Einvernehmen erteilt, den Auftrag für die Prüfung zum Jahresabschluss wie in den vergangenen Jahren der ECOVIS WSLP GmbH, Vechta, zu erteilen.

Der Betriebsausschuss fasste sodann folgenden Beschluss:

„Die WSLP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremer Straße 28, 49377 Vechta wird beauftragt, zur Angebotssumme von 9.500,-- € (netto) die Jahresabschlussprüfung des Wasserwerkes nach § 157 Abs. 1 NKomVG für das Wirtschaftsjahr 2019 durchzuführen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

- In Angelegenheiten des Verwaltungsausschusses/Rat -

## TOP 7

**Betriebssatzung für das Wasserwerk der Stadt Vechta;**  
**hier: Neufassung**

Herr Kampers führte aus, dass die Betriebssatzung des Wasserwerkes aus mehreren Gründen neugefasst werden müsse.

Zum einem seien redaktionelle Änderungen durch die neue Eigenbetriebsverordnung (2018) erforderlich. Weiterhin müssten die in den letzten Sitzungen gefassten Beschlüsse bzw. besprochenen Tatbestände verarbeitet werden, so etwa die Erweiterung des Aufgabenspektrums (E-Mobilität und BHKW) und die Erweiterung der Sitzanzahl im Betriebsausschuss um einen Sitz für den Bürgermeister bzw. die Bürgermeisterin qua Amt.

Auch die Einrichtung der nicht verbundenen Sonderkasse müsse man nun in der Satzung abbilden. Darüber hinaus regte Werkleiter Kampers an, die bestehenden Wertgrenzen, mit Verweis auf kürzlich abgehandelte

Vergaben (z.B. Zählerwechsel, Zählerbeschaffung), teilweise anzuheben, innerhalb derer die Werkleitung, Vergabeverfahren etc. selbstständig abwickeln könne.

Anhand einer umfangreichen Gegenüberstellung der aktuell bestehenden Betriebssatzung – Satzung vom 19.12.2011; zuletzt geändert mit Ratsbeschluss vom 13.11.2017 (Hinweis: im TOP wurde versehentlich der 14.09.2017 genannt), die außer Kraft treten soll, und der beabsichtigten Neufassung, die zeitgleich zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Kraft treten soll, wurden den Ausschussmitgliedern alle Unterschiede noch einmal detailliert präsentiert.

Der Betriebsausschuss schlägt dem VA/Rat folgende Beschlussfassung vor:

„Die in der Anlage beigefügte Betriebssatzung für das Wasserwerk Vechta der Stadt Vechta wird beschlossen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

- In Angelegenheiten des Betriebsausschusses -

## TOP 8

### **Prototypische Einrichtung einer LoRaWAN-Infrastruktur**

Werkleiter Kampers berichtete mit Verweis auf den Tagesordnungspunkt davon, dass er u.a. auf der Jahrestagung & Landesgruppenversammlung der DVGW-Landesgruppe Nord von der LoRaWAN-Technik gehört habe, welche u.a. für die Zählerfernauslesung konzipiert sei. Die patentierte Technik vertreibe die Fa. Physec, ein Startup und Partner von Gelsenwasser.

Anhand einer den Ausschussmitgliedern präsentierten Übersichtskarte stellte Werkleiter Kampers die angedachte Positionierung der vier Gateways (Antennen) sowie die Lage einiger Großwasserzähler/Schachtwasserzähler des Wasserwerks im Stadtgebiet dar. Anschließend wurde die Technik im Detail vorgestellt. Über die vier Gateways (Stückkosten: rund 1.000 €), würden die Zählerstände der ca. 27 Funkwasserzähler im Rahmen einer Pilotierungsphase an das Wasserwerk BSI-konform fernübertragen werden. Die Funkwasserzähler können laut Herrn Kampers über die einfache Nachrüstung von Impulsboxen (Stückkosten: rund 100 €) Systemkompatibel eingebunden werden. Das könne perspektivisch zum einen den Einsatz von Handwerkerstunden minimieren, die derzeit zur Auslesung der Funkzähler monatlich bzw. quartalsweise rausfahren müssten. Zum anderen ließe sich die Übertragung in die Verbrauchsabrechnung realisieren.

Die Kosten für die reine Pilotierung betragen 9.950 € netto, so Werkleiter Kampers. Hinzu kämen die vom Wasserwerk separat zu beschaffenden Gateways sowie Impulsboxen.

Auf Nachfrage der Ausschussmitglieder äußerte Herr Kampers, dass es im Anschluss an eine erfolgreiche Pilotierung perspektivisch denkbar sei, diese Technik auch bei Wasserzählern in Privathaushalten einzusetzen. Gelsenwasser würde das derzeit evaluieren. Sofern die Technik einsatzreif wäre, ließe sich diese ggf. auch in die kaufmännische Abwicklung integrieren. Des Weiteren sei für diese Technik, über die Fernauslesung der Wasserzähler hinaus, ein breites Einsatzspektrum (wie z.B. der Ausbau von Smart City Anwendungen, Leckage Kontrolle, Smart Parking, etc.) möglich. Inwieweit dieses zu einem späteren Zeitpunkt ausgebaut werden solle, würde man dem Ausschuss nach erfolgreicher Pilotierung erneut vorstellen.

Seitens des Ausschusses wurde angeregt, die Kosten für die Einrichtung mit in die Beschlussfassung zu integrieren und die Evaluierungsphase für Wasserzähler in Privathaushalten noch abzuwarten.

Der Betriebsausschuss fasste sodann folgenden Beschluss:

„Die Werkleitung wird beauftragt, die notwendigen Verfahren für die prototypische Einrichtung einer LoRaWAN-Infrastruktur für ca. 17.000 € umzusetzen und die Abwicklung der Vergabeverfahren vorzunehmen. Die dafür notwendigen Finanzmittel werden durch gegenseitige Deckungsfähigkeit über den Wirtschaftsplan 2019 ff ausgewiesen. Der Betriebsausschuss ist fortlaufend über den aktuellen Sachstand der Entwicklung zu informieren.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 9

### **Erneuerung des Reinwasserpumpwerkes EHB**

Herr Kampers führte aus, dass zur Verbesserung der Energieeffizienz sowie Steigerung der Versorgungssicherheit die drei bis zu 50 Jahre alten Reinwasserpumpen gegen Frequenzumformer steuerbare Rohrmantelpumpen ausgetauscht werden sollen. Die dabei notwendigen Veränderungen der Rohrleitungsführung sowie der Austausch der zwei Durchflussmessgeräte (IDM) sollen im Zuge der Maßnahme ebenfalls durchgeführt werden. Man habe sich diese Pumpenart beim Wasserwerk in Bersenbrück angesehen und mit den Verantwortlichen vor Ort sowie mit Herstellern als auch Ingenieurbüros die Erfahrungen ausgetauscht. Aufgrund des überaus positiven Feedbacks soll das Reinwasserpumpwerk des Erdhochbehälters nach Vorbild Bersenbrücks mit Rohmantelpumpen ausgestattet werden.

Der Betriebsausschuss fasste sodann folgenden Beschluss:

„Die Werkleitung wird beauftragt, nötige Vergabeverfahren vorzubereiten und durchzuführen. Der Betriebsausschuss ist über das Ergebnis des Vergabeverfahrens zu unterrichten“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 10

### **Mitteilungen des Bürgermeisters/Werkleiters**

Personal:

Bürgermeister Gels teilte mit, dass Herr Jan-Bernd Stukenborg zum 01.07.2019 zum stellv. Betriebsleiter berufen worden sei.

Parkhaus am Bahnhof:

Werkleiter Kampers stellte anhand einer Präsentation die Entwicklung der Kurzzeitparker im Parkhaus am Bahnhof dar. Nach Inbetriebnahme des Parkhauses haben sich die Zahlen der Kurzzeitparker Anfang des Jahres 2019 mit rund 2.300 KZP positiv entwickelt. Nach Einführung der Benutzungs- und Entgeltordnung sei eine negative Tendenz festzustellen. Hier seien die Zahlen der KZP rückläufig und stagnieren derzeit bei rund 500 im Juni und Juli.

Eine auf Initiative des Bürgermeisters gegründete Arbeitsgruppe befasse sich nunmehr mit der Fragestellung, wie man das Parkraummanagement um das Parkhaus herum gestalte.

Bürgermeister Gels informierte die Ausschussmitglieder darüber hinaus, dass ein Bürger sich mit der Frage an ihn gewandt habe, ob die 100 € Gebühr für einen Dauerparkplatz nicht zu hoch sei.

Werkleiter Kampers stellte anhand einer Übersicht der Parkhausgebühren umliegender größerer Städte dar, dass die Gebühren zum Teil über 100 €, zum Teil aber auch unter 100 € liegen würden. Herr Kampers stellte zur Diskussion, ob eine Senkung für Dauerparkplätze im Parkhaus am Bahnhof auf bspw. 75,00 € ob geringer derzeitiger Auslastung grds. vorstellbar sei.

Die Ausschussmitglieder diskutierten, ob die Erhebung verschiedener Parkgebühren – Parkhaus am Krankenhaus: 100 € und Parkhaus am Bahnhof: 75,00 € – sinnvoll sei. Bürgermeister Gels bemerkte, dass die Nutzungsarten der beiden Parkhäuser gänzlich verschieden seien.

Er schlug daher vor, die Dauerparkplätze für das Parkhaus am Bahnhof zunächst für ein Jahr für 75,00 € anzubieten. Dieser Vorschlag fand bei den Ausschussmitgliedern Konsens.

Diesen Vorschlag wollte Bürgermeister Gels dann auch in den weiteren politischen Gremien noch einmal kommunizieren.

Werkleiter Kampers berichtete abschließend davon, dass die sog. Datenschutzfolgeabschätzung zur Legitimierung des Kameraeinsatzes nunmehr bei dem Datenschutzbeauftragten der Stadt Vechta zur abschließenden Prüfung vorliege.

#### Parkhaus am Krankenhaus:

Anhand einer Präsentation skizzierte Herr Kampers die Entwicklung für das Parkhaus am Krankenhaus. Wegen technischer Schwierigkeiten und Einbrüchen seien die Kurzparker 2018 (rund 59.500) im Vergleich zum Vorjahr um rund 7.000 gesunken (2017: rund 67.000).

Das aktuelle Jahr 2019 sehe allerdings vielversprechend aus. Sowohl die Anzahl der Besucher als auch die Einnahmen haben sich nach Instandsetzung der Technik wieder stabilisiert. Nach interner Hochrechnung, basierend auf den durchschnittlichen Besucherzahlen vorangegangener Jahre, könnte ein neuer Besucherrekord mit ca. 70.000 Kurzparker erreicht werden.

#### Trinkwasser:

Herr Kampers berichtete, dass alle 4 Trinkwasserspender erfolgreich installiert worden seien. Nachträglich habe man auch im St. Antoniushaus einen Spender eingerichtet. Das Projekt „Trinkwasserspender“ sei nach Rückmeldung der Schulen ein voller Erfolg.

Werkleiter Kampers informierte, dass im Anschluss an die Presseinformation zwei weitere Schulen sich zwecks der Installation / Beschaffung eines Wasserspenders gemeldet hätten. Dies sei zum eine die Justus-von-Liebig-Schule und zum anderen die Janusz-Korzczak-Schule. Nach einer kurzen Aussprache schlugen die Mitglieder des Betriebsausschusses vor, die beiden Schulen ebenfalls kurzfristig durch das Wasserwerk mit einem Trinkwasserspender auszustatten.

Der Abschluss von Wartungsverträgen durch die Schulen selbst müsse zur Verpflichtung werden.

Herr Kampers nahm diese Vorschläge gerne auf.

#### Schutz- und Beratungskonzept 2020 ff.

Werkleiter Kampers erläuterte umfangreich die Hintergründe der Kooperationsarbeit für das Wasserschutzgebiet Vechta-Holzhausen.

Die Kooperation habe im Juni das neue Schutz- und Beratungskonzept für die Jahre 2020-2024 verabschiedet. Das Schutz- und Beratungskonzept, das durch dessen Umsetzung dem präventiven Trinkwasserschutz diene, bilde die Grundlage für das Zusammenwirken im Rahmen der Kooperationsarbeit (bestehend aus WWV, Landwirten und weiteren Behörden). Hierauf aufbauend würden Flächenmaßnahmen entwickelt (Freiwillige Vereinbarungen mit den Landwirten) und Richtlinien für die sog.

Gewässerschutzberatung vorgegeben werden. Auf dieser Grundlage werde nunmehr auch die Gewässerschutzberatung ausgeschrieben. Dies sei aber noch abhängig von der ausstehenden Bescheidung für die Fördermaßnahmen im Wasserschutzgebiet. Angesichts der ausstehenden Bescheidung und um den engen Zeitplan einhalten zu können, beabsichtigt das Wasserwerk, das Vergabeverfahren für die GSB derart vorzubereiten, als dass in der Sitzung des BAS am 25.11.2019 der Auftrag erteilt werden kann. Die Ausschussmitglieder nahmen den Vorschlag wohlwollend zur Kenntnis.

### Homepage

Herr Kampers äußerte, dass er im Laufe der letzten Wochen/Monate intensiv die Möglichkeiten der Ausweitung des Kundenmanagements im Zuge der Erneuerung der Internetpräsenz des Wasserwerkes eruiert habe. Hier würde die Einrichtung eines Kundenportals perspektivisch Abhilfe schaffen können. Laut Hersteller der im Wasserwerk eingesetzten kaufmännischen Software (Schleupen) sei es u.a. über eine Schnittstelle möglich, über die Homepage Bankverbindungen zu ändern, Abschlagszahlungen anzupassen, Rechnungen einzusehen oder sonstige kundenspezifische Angaben selbst zu korrigieren (Customer Self Service).

Die Änderungen selbst würden dann im Wasserwerk durch den/die zuständige/n Mitarbeiter(in) abschließend auf Plausibilität bzw. Korrektheit geprüft und in das System übernommen werden.

Die Vorteile eines Kundenportals: gesteigerte Kundenfreundlichkeit und perspektivisch mögliche Reduzierung von Arbeitsaufwand.

Die Kosten würden nach ersten Aussagen rund 25.000 € betragen (15.000 € f. Lizenzen, 10.000 € für die Einrichtung). Die generelle Einrichtung eines erweiterten Kunden- bzw. Bürgerservice wurde von den Ausschussmitgliedern positiv gesehen, die Kosten erschienen Ihnen jedoch zu hoch. Sie baten Herrn Kampers um Neuverhandlung. Herr Kampers sicherte dieses zu.

### Sachstand Wasseraufbereitung (Versuchsanlage)

Herr Kampers skizzierte, dass vom 20.6.2018 bis zum 23.8.2019 mit einer einstufigen Filterversuchsanlage eine große Anzahl von Versuchsfilterläufen durchgeführt wurde. Dabei wurden die Art der Belüftung, verschiedene Filtergeschwindigkeiten und der Einsatz von eisenbasiertem Flockungsmittel zur Minimierung der Ablauftrübung getestet. Mit den Versuchen sei eine Anlagenkonfiguration erarbeitet worden, die es mit sehr großer Wahrscheinlichkeit ermöglichen werde, eine neue Aufbereitungsanlage einstufig und mit einem preiswerteren Filtermaterial zur Stabilisierung zu betreiben.

Der Endbericht mit den finalen Empfehlungen werde im Laufe des Septembers von dem für die Versuchsanlage zuständigen Büro erarbeitet.

### Rohrnetzerweiterungen

#### 1) Zweiter Werksausgang/Oyther Straße

Die Arbeiten haben nach Angaben Herrn Kampers begonnen.

#### 2) Buchholzstraße

Aufgrund einer Radwegeverbindung Oldenburger Straße/Falkenrotter Straße müsse die Buchholzstraße bis zur Straße Rieden saniert und von der Oldenburger Straße Richtung Westen auf einer Länge von 600 m verbreitert werden. In diesem Zuge werde das Wasserwerk die dort befindliche Hauptversorgungsleitung (DN 200 PVC) umlegen und sanieren. Baujahr der PVC Leitung sei 1972. Die Maßnahme sei im WP 2019 ursprünglich nicht vorgesehen. Die Kosten belaufen sich laut Herrn Kampers auf ca. 150.000 € und werden durch die gegenseitige Deckungsfähigkeit aufgefangen.

#### 3) Neuer Markt/Kolpingstraße

Im Zuge der anstehenden Arbeiten an der Straße „Neuer Markt“ werde das Wasserwerk die dort vorhandene Hauptversorgungsleitung sowie die Hausanschlüsse der Straßenführung austauschen, so Werkleiter Kampers.

### Vergaben

Herr Kampers informierte, dass die Vergabe für das Verwaltungsgebäude aktuell ausgearbeitet werde.

Weiterhin seien im Rahmen eines Leasingmodells zwei neue Nutzfahrzeuge für die Handwerker beschafft worden

#### Sachstand Neubau von Grundwassermessstellen

Die 10 beauftragten neuen Grundwassermessstellen seien erfolgreich abgeteuft worden. Die weiterführenden Pumpversuche an vier der zehn Messstellen würden in kürze erfolgen.

#### Wasserzähler

Wie in der Sitzung des Betriebsausschusses vom 27.05.2019 berichtet, mussten, so Herr Kampers, dieses Jahr aufgrund gesetzlicher Vorschriften ca. 1.100 Wasserzähler ausgetauscht werden.

Die nötigen Vergabeverfahren für die Anschaffung und den Wechsel der Zähler wurden dem Beschluss o.g. Sitzung gemäß zeitnah abgewickelt (Kosten jeweils: ca. 30.000 €).

Seit Anfang Juli habe der Wasserzählerwechsel durch die Firma Sieverding im Versorgungsgebiet des Wasserwerkes Vechta begonnen. Die Monteure besäßen einen aktuellen Dienstaussweis des Wasserwerkes Vechta (Logo, Name, Unterschrift der Geschäftsleitung). Die Firma Sieverding melde die Monteure ca. 2 Wochen vorher schriftlich an. Die Auswechslung würde voraussichtlich bis Ende Oktober des Jahres 2019 abgeschlossen sein.

## TOP 11

#### Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

Der Ausschussvorsitzende Dalinghaus schloss den öffentlichen Teil der Sitzung und die Sitzung selbst mangels nichtöffentlicher Tagesordnungspunkte um 20:10 Uhr.